

DIN 16500-2



ICS 01.040.37; 37.100.01

Einsprüche bis 2018-03-26
Vorgesehen als Ersatz für
DIN 16500-2:1987-01

Entwurf**Drucktechnik –
Verfahrensübergreifende Begriffe**

Printing technology –
General (non process-specific) terminology

Techniques d'impression –
Termes et définitions relatifs aux procédés

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2018-01-26 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an ndr@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Druck- und Reproduktionstechnik (NDR), 10772 Berlin, Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 17 Seiten

DIN-Normenausschuss Druck- und Reproduktionstechnik (NDR)

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	4
Literaturhinweise	17

Vorwort

Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 017-00-03 AA „Prozesssteuerung und zugehörige Messtechnik“ im DIN-Normenausschuss Druck- und Reproduktionstechnik (NDR).

Bei den Normungsarbeiten über die Begriffe in der Drucktechnik wird unterschieden:

- a) Grundbegriffe übergeordneter Art (siehe DIN 16500);
- b) allgemeine Begriffe, die verfahrensübergreifend — also in allen oder mehreren Bereichen der Drucktechnik — Verwendung finden (diese Norm, d. h. DIN 16500-2);
- c) verfahrensbezogene Begriffe, die für ganz bestimmte Bereiche der Drucktechnik verfahrensspezifisch sind (z. B. DIN 16514, DIN 16529, DIN 16609).

Für die kursiven Begriffe ist an anderer Stelle dieser Norm eine Begriffsbestimmung gegeben.

Änderungen

Gegenüber DIN 16500-2:1987-01 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) die Norm wurde an die Gestaltungsregeln nach DIN 820-2 angepasst;
- b) Normative Verweisungen auf DIN 8730 und DIN 19040 gelöscht;
- c) Anmerkungen zu den Begriffen 3.1, 3.2, 3.7, 3.8, 3.9, 3.10, 3.32, 3.52, 3.59, 3.60, 3.61, 3.69, 3.70, 3.73, 3.75, 3.82 ergänzt;
- d) ehemalige Begriffe 3.9 (Anpressdruck), 3.13 (Auflagendruck), 3.34 (Eindrehen), gelöscht, da sie nur Synonyme anderer Begriffe darstellten;
- e) Begriffe 3.18 (Bildschirmproof) und 3.41 (Farbprüfdruck) neu aufgenommen;
- f) Begriff 3.31 (Duplikat) und 3.82 (Streckgang), 3.86 (Umdrucken) gelöscht;
- g) Begriff 3.56 (Lackieren in Lackiermaschine) in Begriff 3.53 (Lackieren) integriert, Begriff 3.70 (Prägedrucken) in Begriff 3.64 (Prägedruck) integriert und Begriff 3.75 (Reproduzieren) in Begriff 3.74 (Reproduktion) integriert.

1 Anwendungsbereich

Die Norm legt Begriffe, die verfahrensübergreifend — also in allen oder mehreren Bereichen der Drucktechnik — Verwendung finden, fest. Die Begriffe werden nach dem neuesten Stand der Technik und nach terminologischen Grundsätzen erklärt, wobei Mängel im bestehenden Sprachgebrauch möglichst ausgeschaltet werden sollen.

Diese Norm soll die Fachsprache im festgelegten Rahmen vereinheitlichen, um eine unmissverständliche Anwendung von Fachbegriffen in Betrieb, Ausbildung und Wissenschaft sicherzustellen.

2 Normative Verweisungen

Es gibt keine normativen Verweisungen in diesem Dokument.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Abdecken

Aufbringen einer Substanz auf Werkstoffstellen, die vom folgenden Arbeitsprozess unbeeinflusst bleiben sollen

BEISPIEL 1 Auftragen einer resistenten Schicht auf die Teile eines Werkstückes (z. B. Film, Druckform), die gegenüber Substanzen eines folgenden Arbeitsprozesses (z. B. Ätzen) geschützt werden sollen

BEISPIEL 2 Ausschalten von Bildteilen durch Aufbringen strahlungsundurchlässiger Materialien

Anmerkung 1 zum Begriff: Das Abdecken war hauptsächlich in der veralteten filmbasierten Druckformenherstellung üblich, um Schnittkanten aus der Kopiervorlage aus dem Druckbild zu beseitigen. In filmlosen, digital organisierten Arbeitsabläufen beschränkt sich das Abdecken auf Korrekturen an Tiefdruckzylindern und Siebdruckschablonen, deren Neuanfertigung zu zeitaufwändig wäre.

3.2

Abliegen

Abfärben frischer *Drucke* auf die Rückseite des daraufliegenden Bogens (in Bogendruckerfahren) oder Falzprodukts (in Rollendruckverfahren)

Anmerkung 1 zum Begriff: Das oftmals fälschlicherweise synonym verwendete Absmieren bezeichnet eine andere unerwünschte Erscheinung; siehe 3.3.

3.3

Abschmieren

Verwischen der Druckfarbe frischer Drucke beim Kontakt mit Teilen der Transport- bzw. Auslegevorrichtungen in der Druckmaschine; aber auch umgekehrt: das Verschmutzen des Druckes durch Kontakt mit druckfarbverschmutzten Maschinenteilen

3.4

Abstimmen

Beurteilen und Angleichen von Ton- und Farbwerten bzw. der Färbung zwischen:

- a) *Vorlage* und Farbauszug bzw. Kopiervorlage;
- b) *Vorlage* und *Andruck*;
- c) *Vorlage* und digitalem oder analogem *Farbprüfdruck*;
- d) *Andruck* (3.7) und *Fortdruck* (3.46);
- e) digitalem oder analogem *Farbprüfdruck* und *Fortdruck*;
- f) *Bildschirmproof* und *Fortdruck*;
- g) *Vorlage* und *Fortdruck*

3.5

Abstoßen

<Übereinanderdruck mehrerer Druckfarben> Nichtannehmen einer Druckfarbe durch eine oder mehrere der vorher gedruckten Druckfarben und/oder durch den Bedruckstoff

3.6

Abwicklung

Abrollen eines Rundkörpers auf einem Gegenkörper

Anmerkung 1 zum Begriff: In der Druckmaschine das Abrollen von Druckzylinder und/oder Formzylinder und/oder Übertragzylinder.

3.7

Andruck

Druck zum Zwecke der Kontrolle und Begutachtung des Übertragungsprozesses von der Vorlage bis zum Druck

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Andruck wurde weitgehend durch den digitalen *Farbprüfdruck* ersetzt und wird heute nur noch in Ausnahmefällen praktiziert, vor allem dann, wenn besondere Bedruckstoffe oder Effektdruckfarben verwendet bzw. ihre Wirkung simuliert werden soll. Auch in diesem Fall kann dem Andruck ein weniger aufwändiger analoger Farbprüfdruck vorgezogen werden.

Anmerkung 2 zum Begriff: Sogenannte Andruckpressen sind fast vollständig aus der Praxis verschwunden. Wenn ein Andruck erforderlich ist, werden heute hierzu die Fortdruckmaschine und die entsprechenden Fortdruckmaterialien verwendet.

3.8

Andrucken

heute weitgehend durch den digitalen *Farbprüfdruck* ersetzt. Herstellen von Kontrolldrucken zur Beurteilung der erzielten Reproduktionsqualität und/oder der Richtigkeit des Inhalts in verschiedenen Arbeitsbereichen der Drucktechnik (z. B. in der Druckformenherstellung)

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Kontrolldruck wird mit *Andruck* bezeichnet, wobei die Zusammenstellung der einzelnen Farbauszüge und Zusammendrucke als „Andruckskala“ bezeichnet wird.

Anmerkung 2 zum Begriff: Andrucken bedeutet auch mit dem *Fortdruck* beginnen.

3.9

Ätzen

materiallösender Angriff von Säuren oder Laugen auf die Oberfläche eines Werkstoffes, zumeist von Metallen

BEISPIEL In der Druckformenherstellung das Herauslösen von Teilbereichen aus einer Metalloberfläche, z. B. zur Erzeugung eines Druckbildreliefs oder zur Entfernung dünner Metallschichten zwecks Bloßlegung des Untergrunds.

Anmerkung 1 zum Begriff: Das *Ätzen* ist heute nur noch in einigen Bereichen der Tiefdruckzylinderherstellung anzutreffen. Hierbei wird der Zylinder zuerst mit einer Lack- oder säurefesten Schicht überzogen, die anschließend mit einem Laser an den Stellen weggebrannt wird, an denen durch computergesteuerte Ätzung oder elektrolytisches Kupferabtragen die Näpfchen generiert werden.

Anmerkung 2 zum Begriff: In der Reproduktions-Fotografie ist unter *Ätzen* das Abschwächen fotografischer Bilder im fotografischen Filmnegativ zu verstehen.

3.10

Aufbauen

reliefartiges Anhäufen von Druckfarbe und anderen Substanzen auf den Druckfarbe übertragenden Teilen der Druckmaschine

Anmerkung 1 zum Begriff: Diese unerwünschte Erscheinung tritt vor allem auf den Drucktüchern im *Offsetdruck* (siehe DIN 16529:2018-11) und den Gummiwalzen des Farbwerks auf, und zwar an den Rändern des Druckformats sowie in anderen Bereichen geringen Farbabnahmebedarfs der Druckform.

3.11

Auflage

Gesamtmenge der Exemplare eines hergestellten bzw. verlegten *Druckerzeugnisses*

3.12

Ausdrucken

<Qualität> gleichmäßiges Drucken jedes Druckbildteiles der Druckform auf den Bedruckstoff

<Druckprozess> Beenden des Druckens einer Auflage

3.13

Ausschießen

<Arbeitsvorbereitung> Anordnen der Seiten einer Druckform in der Weise, dass bei der späteren Druckweiterverarbeitung (Falzen) die Seiten in der richtigen Reihenfolge zu liegen kommen

<Druckweiterverarbeitung> Entfernen der zwischen die frisch bedruckten Bogen gegen das *Abliegen* eingelegten Bogen

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe hierzu *Einschießen*.

3.14

Auswaschen

<Druckformenherstellung> Herauslösen von Teilen einer nichtmetallischen Werkstoffoberfläche durch geeignete Lösemittel (z. B. Wasser) zum Erzeugen eines Druckbildreliefs (Hoch- und Tiefdruck), einer Druckbildschichtverteilung (Flachdruck) oder einer Durchdruckschablone (Siebdruck)

<Drucktechnik> Reinigen der Druckform zwecks Entfernen von Papier- und Druckfarbablagerungen